

Sachzuwendungen an Geschäftsfreunde

Betrieblich veranlasste **Sachzuwendungen** an

- **Geschäftsfreunde**, Kunden usw. und deren Arbeitnehmer (auch Körperschaften wie z.B. eine GmbH) und
- **eigene Arbeitnehmer**

können ab VZ **2007** vom Zuwendenden **pauschal** mit **30 %** der Aufwendungen versteuert werden.

Damit soll die **Einkommensteuer** des **Zuwendungsempfängers** auf den geldwerten Vorteil abgegolten werden.

Zuwendender kann jede natürliche oder juristische Person sein (auch Steuerausländer).

Pauschal besteuert werden können nur

- **betrieblich veranlasste Sachzuwendungen**, die **zusätzlich** zur ohnehin vereinbarten (Gegen-) Leistung erbracht werden (z.B. sog. Incentives), und
- **Geschenke** i.S.d. § 4 Abs. 5 S. 1 Nr. 1 EStG.

Die Aufwendungen sind beim Zuwendenden nach allgemeinen steuerlichen Grundsätzen zu beurteilen, d.h. sie können sein

- in voller Höhe als **Betriebsausgaben** abziehbar:
 - Geschenke an eigene Arbeitnehmer und
 - Zuwendungen, die keine Geschenke sind, wie z.B. Incentivereisen;
- **beschränkt** abziehbar (Geschenke an Dritte);
- **nicht** abziehbar (Schmiergelder).

Aufwendungen für Geschenke an Nichtarbeitnehmer, deren Anschaffungskosten pro Empfänger im Wirtschaftsjahr 35 EUR nicht übersteigen, unterliegen **nicht** dem steuerlichen **Abzugsverbot** für Geschenke.

Dennoch unterliegen nach Auffassung der Finanzverwaltung (Werbe-) Geschenke mit Anschaffungskosten bis 35 EUR der **Pauschalbesteuerung**; lediglich Sachzuwendungen mit Anschaffungskosten **bis 10 EUR** sollen als sog. **Streuwerbeartikel** nicht der Pauschalbesteuerung unterliegen.

Fraglich ist, ob nur solche Zuwendungen zu besteuern sind, die beim Empfänger zu **Betriebseinnahmen** oder **Arbeitslohn** führen.

Laut BFH soll die Pauschalierung nach § 37b EStG nur solche betrieblich veranlassten Zuwendungen erfassen, die beim Empfänger dem Grunde nach zu einkommensteuerbaren und einkommensteuerpflichtigen Einkünften führen.

Der BFH hat entschieden, dass § 37b EStG nicht anzuwenden ist, wenn der Zuwendungsempfänger im Inland nicht steuerpflichtig ist oder bei einer Zuwendung durch den Arbeitgeber der vom Arbeitgeber verfolgte betriebliche Zweck im Vordergrund steht.
